



## **Niederschrift**

über die 11. Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, dem 21.03.2024, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Beigeordnete Christina Rauch

#### Ausschussmitglieder

Hedi Danner

Heinrich Grim

Gerhard Maurer

Elisabeth Metzger

in Vertretung für Getrud Schiller

Dr. Norbert Pohlmann

in Vertretung für Frau Silvia Bervingas-Jilg

Frank Schmid

Sara-Kim Schneider

Julia Selke

#### von der Verwaltung

Anne Detzler

Thilo Huble

Florence Müller

Walther Theisohn

### **Abwesend:**

#### Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Silvia Bervingas-Jilg

Verena Ecker

Anja Gauf-de Gruisbourne

Jonas Keuchel

Stefan Schantz

Gertrud Schiller

Klaus Peter Schmidt

Sarina Wolf

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### Tagesordnung

- 1 Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes
- 2 Jahresbericht der Musikschule 2023  
Vorlage: 41/3047/2024
- 3 Jahresbericht der Stadtbücherei 2023  
Vorlage: 41/3048/2024
- 4 Theater- und Konzertspielzeit 2024/2025 - Programmerkänzungen und  
Terminkorrekturen  
Vorlage: 41/3049/2024
- 5 Guldenschlucht; Wiederherstellung der Begehbarkeit - Bericht in der Sitzung
- 6 Verschiedenes

## **11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.  
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### **Punkt 1:                    Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes** **(öffentlich)**

Die Vorsitzende verpflichtet Frau Julia Selke als Ausschussmitglied gem. §30 Abs. 2 GemO.  
Sie vertritt die FWG im Kulturausschuss.

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### **Punkt 2:                      Jahresbericht der Musikschule 2023** **(öffentlich)                Vorlage: 41/3047/2024**

Die Vorsitzende dankt der Musikschule für ihre Arbeit und übergibt das Wort an Musikschulleiter Walther Theisohn.

Herr Theisohn berichtet im Sinne der Vorlage.  
Er merkt drei Änderungen im Jahresbericht an:

1. Das Althorn ist der Kategorie Bariton/Tenorhorn/Euphonium zuzuordnen, so dass dort die Teilnehmerzahl von eins auf drei steigt.
2. Die aktuelle Schülerzahl beläuft sich auf 355.
3. Das Projekt Musik am HHG befindet sich derzeit noch in Planung.

Theisohn berichtet, dass 270 Evaluationsbogen verschickt wurden, von denen 52 (ca. 18 %) zurückkamen. Es seien durchweg positive Rückmeldungen eingegangen. Das Bewertungssystem bestehe aus Schulnoten sowie aus schriftlichen Rückmeldungen und Anregungen.

Fragen aus den Evaluationsbogen waren neben der Beurteilung des Unterrichts beispielsweise, ob die Schülerinnen und Schüler ihr erlerntes Instrument auch privat hören, ob und wenn ja, wo Live-Konzerte besucht werden und ob die Schülerinnen und Schüler den Wettbewerb „Jugend Musiziert“ kennen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und betont die Wichtigkeit der Evaluation. Sie eröffnet die Fragerunde.

Ausschussmitglied Danner fragt, wie sich die Teilnehmerzahl am Musikunterricht aus Jungen und Mädchen zusammensetzt. Theisohn gibt an, dass in den verschiedenen Jahrgängen meistens mehr Mädchen als Jungen am Musikunterricht teilnehmen. So seien es beispielsweise bei den 10-14-jährigen 66 weibliche und 44 männliche Teilnehmer\*innen.

Ausschussmitglied Schneider fragt, wie viele Teilnehmer\*innen des Instrumentenkarussells in den regulären Musikunterricht übertreten. Theisohn informiert, dass in der Regel alle Schülerinnen und Schüler sich anschließend für den regulären Musikunterricht entscheiden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Kulturausschussmitglieder nehmen den Jahresbericht der Musikschule zur Kenntnis.

Verteiler:

41 - Musikschule

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### **Punkt 3:                      Jahresbericht der Stadtbücherei 2023** **(öffentlich)                Vorlage: 41/3048/2024**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Anne Detzler, Leiterin der Stadtbücherei.

Anne Detzler berichtet im Sinne der Vorlage.

2023 sei das geplante Projekt „Mediothek“ an die Öffentlichkeit gegangen. Es sei viel konzeptionelle Arbeit geleistet und die Ergebnisse bei einem „Tag der offenen Tür“ im Mai vorgestellt worden. Dies sei einer der Meilensteine des Projekts gewesen und die Resonanz von Besuchern und Presse sei überwiegend positiv.

Zu den Zahlen berichtet Detzler, dass die Stadt- und Jugendbücherei sich weiterhin positiv entwickeln. Der Bestand bleibe stabil und die Ausleihe steige weiter an. Besonders im Bereich Kinder/Jugendliche sei die Ausleihe um 20 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Non-Books wie Spiele und Tonies hätten einen starken Umsatz.

Bei den Zahlen der Neuanmeldungen und aktiven Lesern stelle man fest, dass es einen großen Einbruch bei den 20 bis 50-jährigen gebe.

Es gebe eine stetige Entwicklung der Besucherzahl, besonders bei den regelmäßigen Angeboten, die im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfänden, wie Generation Silber, MI(N)TTWoch und der Handarbeitstreff.

Bei den Veranstaltungen und Angeboten der Hauptstelle wurden zwei Lesungen mit Wolfgang Ohler und eine Fantasy-Lesung mit Markus Heitz durchgeführt.

Außerdem eine „Saatgutaktion“ und der zweite Tag der Nachhaltigkeit sowie ein „Power-Booster für Frauen“ zum Internationalen Frauentag. Beim Straßentheaterspektakel wurde wieder ein Bücherflohmarkt angeboten. Auch die Fahrt zur Buchmesse in Frankfurt konnte wieder stattfinden.

Das Angebot „Generation Silber – Sicher im Internet“ käme sehr gut bei den Teilnehmenden an. Hier werde eng mit dem Seniorenbüro zusammengearbeitet. Ein Problem sei jedoch, dass der Raum am Veranstaltungsort durch die Lage im dritten Stock nicht seniorengerecht sei.

Neu etabliert habe sich der Handarbeitstreff, der auf Grund der Teilnehmerzahl räumlich schon fast an die Grenzen stoße.

Ebenfalls neu eingeführt worden sei die „Bibliothek der Dinge“, die Anfang März eröffnet wurde und ebenfalls gut angenommen werde.

Bei den Veranstaltungen und Angeboten der Jugendbücherei fanden elf Veranstaltungen im Rahmen „Kultur für Kinder“ statt.

Der Vorlesesommer und Lesesommer hätten alle bisherigen Rekorde gebrochen. Über 90 mehr Anmeldungen und 76 mehr erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie 92 neue Leser konnten gezählt werden. Als Begleitveranstaltungen gab es die Eröffnung und die Abschiedsparty sowie den Lesetreff mit der Beigeordneten Christina Rauch.

Erfreulicherweise habe es nicht nur Sachspenden für die Tombola gegeben, sondern auch Spenden der Sparkasse Südwestpfalz und der VR-Bank für die Anschaffung von Preisen und die Durchführung der Abschlusspartys.

Ebenso nahm die Jugendbücherei am Zweibrücker Kindertag teil.

Die Schultütenaktion und die Advents- und Dezembergeschichten beschreibt Frau Detzler als wichtige Instrumente der Leseförderung.

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

Alle zwei Wochen findet in zwei Altersgruppen der MI(N)TTWoch statt, hier werden niedrigschwellige Angebote zu allen MINT-Feldern angeboten. Die Nachfrage sei so groß, dass es Wartelisten gebe. Das Programm werde mit eigenen sowie externen Kräften durchgeführt.

Das „MINT für Mädchen“ Projekt Ada Lovelace wurde weitergeführt und ab März 2024 werde es für Jungen das Angebot „Boys Only“ geben.

Personelle Verstärkung habe die Stadtbücherei durch den FSJler Heiko Bastian, die Jahrespraktikantin Lilly Schmidt und die ehrenamtliche Aushilfe Leah Eisenbarth erhalten.

Die Fördermittel und Spenden konnten erhöht werden. Neben den Fördermitteln des Landes in Höhe von 4.585,- Euro wurden von der Buchhandlung Thalia, der VR-Bank, der Gewo-Bau, dem UBZ und dem Förderverein insgesamt 4.510,- Euro für unterschiedliche Zwecke gespendet.

Als Ausblick für das Jahr 2024 gibt Frau Detzler eine Übersicht der geplanten Projekte. Die Bibliothek der Dinge und die Aktion „Boys Only“ seien für März geplant, „Overdrive“ im April. Demnächst solle auch Bezahlung per e-cash in der Bücherei möglich sein. Die Zweigstelle Rimschweiler solle an das Bibliothekssystem angeschlossen werden. Außerdem werde ab August eine Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste angeboten.

Frau Detzler fasst zusammen, dass sich die vorgestellten Aktionen und Projekte in Bezug auf die Ziele und Maßnahmen des Bibliothekskonzepts 2020 bis 2025 in den letzten beiden Jahren gut entwickelt hätten.

Sie betont, dass in allen Bereichen Marken gesetzt worden seien: Digitale Kompetenzen, Lernen mit dem Schwerpunkt MINT, Nachhaltigkeit und Lebensqualität sowie Leseförderung. Was der Stadtbücherei nach wie vor fehle seien Platz und Aufenthaltsqualität. Durch die ganzen angebotenen Aktivitäten und Projekte werde jedoch gezeigt, dass die Stadtbücherei auch in der Lage sei, ein größeres Haus mit Leben zu füllen.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und eröffnet die Fragerunde.

Ausschussmitglied Danner lobt das Angebot der Stadtbücherei und erinnert positiv an die Aktion zum letztjährigen Frauentag.

Ausschussmitglied Pohlmann lobt ebenso das Bibliothekskonzept und die vielen Angebote darüber hinaus. Er fragt, ob durch Aktionen, die über das Thema Lesen hinausgehen, wie die Bibliothek der Dinge oder der Handarbeitstreff, neue Kunden für die Bücherei generiert werden könnten.

Frau Detzler berichtet von einem Nebeneffekt, der jedoch nicht genau beziffert werden könne. Beispielsweise würden im Rahmen des Handarbeitstreffs auch viele Zeitschriften zum Thema Handarbeit ausgeliehen werden. Die Ausleihe von Büchern sei immer noch das Kerngeschäft. Die Bibliothek werde auch als Aufenthaltsort gesehen und genutzt. Außerdem sei die Bücherei mit diesen Projekten auch im Trend.

Ausschussmitglied Maurer dankt ebenfalls für das vielfältige Angebot und fragt, ob die Mediothek im ehemaligen City Outlet schon fest geplant sei.

Herr Huble erklärt, dass das Projekt Mediothek sowie die Prüfung und Akquise von Fördermitteln in Arbeit sei.

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

Die Vorsitzende erläutert, dass das Angebot der Bücherei dem Bibliothekentwicklungsplan entspreche und die endgültigen Beschlüsse für das Mediothek-Projekt noch gefasst werden müssen.

Ausschussmitglied Maurer stellt die Frage, ob es für die zahlreichen Angebote ausreichend Platz in der Bücherei gebe.

Frau Detzler gibt an, dass die Treffen der „Generation Silber“ in die Jugendbücherei ausgelagert seien. Der Handarbeitstreff sei möglich durch Verschieben der mobilen Regale. Damit gäbe es Platz im Raum. Und für die Lesungen könne der Herzogsaal genutzt werden. Aktuell ginge es noch mit dem zur Verfügung stehenden Platz, die räumliche Trennung stelle aber immer wieder eine Herausforderung dar.

Ausschussmitglied Schneider dankt ebenso der Bücherei, vor allem für die Angebote für Kinder. Sie stellt die Frage, wie die Veranstaltungen beworben werden.

Laut Frau Detzler würden Flyer, Plakate die städtische Homepage und Facebook-Seite genutzt werden. Die Jugendbücherei habe zudem auch einen Instagram-Account. Außerdem bestünde eine gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro und dem Mehrgenerationenhaus. Ein großer Werbefaktor sei auch die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Schneider fragt, ob zu den Aktionen Anmeldungen erforderlich seien. Dies sei auf Grund der sehr großen Nachfrage und des Führens von Wartelisten laut Frau Detzler nur bei den MI(N)TTWoch-Aktionen der Fall.

Ausschussmitglied Danner möchte wissen, welches Alter unter die „Generation Silber“ falle und ob das Angebot eher von Männern oder Frauen genutzt werde. Laut Frau Detzler könne keine feste Besuchergruppe definiert werden, da die Teilnehmer\*innen nicht konstant seien. Bezüglich des Alters könne jeder teilnehmen, der möchte. Einziges Problem sei dabei, dass die Räumlichkeiten nicht barrierefrei seien. Auf Grund der aber für das Angebot notwendigen digitalen Infrastruktur kämen zurzeit nur die aktuell genutzten Räume in Frage.

Die Vorsitzende betont die Wichtigkeit der verschiedenen Kooperationen, durch welche die Angebote überhaupt erst möglich seien.

Ausschussmitglied Danner fragt, ob Möglichkeiten gesehen werden, die Zweigstellen der Bücherei in den Vororten zu reaktivieren und bietet hierfür ein Gespräch mit Frau Detzler an.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Die Kulturausschuss Mitglieder nehmen den Jahresbericht zur Kenntnis.

Verteiler:

41 - Stadtbücherei

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

**Punkt 4:**                    **Theater- und Konzertspielzeit 2024/2025 - Programmergänzungen  
(öffentlich)**                    **und Terminkorrekturen**  
**Vorlage: 41/3049/2024**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Thilo Huble berichtet im Sinne der Vorlage. Er weist auf folgende Änderung im geplanten Programm der Theater- und Konzertspielzeit 2024/2025 hin: Anstatt der in der November Sitzung vorgestellten Show „The Musical Story of Elvis“ werde am 24. Januar 2025 die Show „The Soul of Tina – A Tribute to Tina Turner“ stattfinden.

Außerdem weist er darauf hin, dass sich die aus der Haushaltssituation resultierenden Sparmaßnahmen quantitativ auch auf die Programmgestaltung auswirken. Um dem entgegenzuwirken würden gerade Gespräche geführt, um gegenseitige Theaterfahrten nach Pirmasens und Homburg anzubieten.

Herr Huble weist außerdem auf das neu angebotene Konzertformat „Krabbelkonzert“ der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz hin, welches im großen Saal der Festhalle stattfinden werde und an dem pro Konzert ca. 80-90 Besucher\*innen mit Kindern ab drei Monaten teilnehmen können. Die Konzerte sollen der Zielgruppe entsprechend in Krabbelgruppen, Kindergruppen, Hebammenpraxen etc. kommuniziert werden.

Die Vorsitzende dankt für die Vorstellung des Angebots.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Kulturausschuss fasst daraufhin **e i n s t i m m i g** folgenden

**Beschluss:**

Dem vorgelegten Programm für die Theater- und Konzertspielzeit 2024/2025 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 8 Mitglieder teil.

Verteiler:

41 - Kulturamt

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### **Punkt 5:                    Guldenschlucht; Wiederherstellung der Begehbarkeit - Bericht in **(öffentlich)                    der Sitzung****

Zu Beginn wird ein kleiner Ausschnitt aus einem Film der „Wanderarena Pfalz“ über Zweibrücker Wanderwege gezeigt. Der Film soll im Anschluss an die Sitzung in der Cloud zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorsitzende berichtet im Anschluss, dass die Wiederherstellung der Begehbarkeit der Guldenschlucht ein wichtiges Thema für die Region sei und hierzu auch Gespräche mit der Stadt Homburg stattfänden.

Herr Huble berichtet, die Guldenschlucht sei ein gemeinschaftliches Projekt von Homburg und Zweibrücken und sei 2017/2018 aus Gründen der Verkehrssicherung geschlossen worden. Die Guldenschlucht sei ein naturgeografisches Highlight, das Zweibrücken gerne nutzen würde. Die Schlucht gehöre zu einem Sechstel zur Zweibrücker und zu fünf Sechstel zur Homburger Gemarkung. Bei Absprachen, die ab 2019 zwischen den beiden Städten zu den Kosten der Wiederherstellung stattgefunden hätten, wurde festgestellt, dass ein mittlerer vierstelliger Betrag auf Zweibrücken zukommen würde, für Homburg entsprechend mehr. Zweibrücken würde daher bereitstehen, wenn die Sanierung der Schlucht für Homburg finanziell möglich sei.

Auf Grund von Schäden durch einen Baumsturz seien alle Einbauten, Treppen und Geländer abgebaut worden, um das Durchwandern der verkehrsunsicheren Schlucht zu unterbinden. Es gebe eine Initiative des Orsrates Einöd, bei der Landtagsabgeordneter Conigliaro zu diesem Zweck 10.000,- Euro Landesmittel zusammengetragen habe.

Die Vorsitzende eröffnet die Fragerunde.

Ausschussmitglied Danner weist auf einen Wanderweg in Oberauerbach hin, der ebenfalls besondere geologische Formationen enthält und vor Jahren wegen der Verkehrssicherungspflicht geschlossen und Brücken und Geländer abgebaut worden seien. Man solle auch diesen Weg im Hinterkopf behalten, da auch er durch viel Wasser und Gestein touristisch ansprechend sei.

Die Vorsitzende gibt an, dass auch alle anderen Wanderwege in Zweibrücken im Blick behalten werden sollen.

Ausschussmitglied Selke möchte wissen, ob Homburg die Sanierung des Weges nicht möchte oder es an finanziellen Mitteln liege.

Die Vorsitzende gibt an, dass es finanziellen Gründe seien, weshalb Homburg noch nicht mit der Sanierung begonnen habe.

Ausschussmitglied Maurer stellt die Frage, warum in der gestrigen Stadtratssitzung ein Haushaltsansatz für die Sanierung der Guldenschlucht lange diskutiert wurde.

Die Vorsitzende erklärt, dass in der heutigen Sitzung lediglich über den Sachstand der Guldenschlucht berichtet werden sollte. Der Punkt habe auch schon vor den Haushaltsplanungen auf der Tagesordnung gestanden.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Verteiler:

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

III  
41 - Kulturamt

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

### **Punkt 6:                    Verschiedenes** **(öffentlich)**

Die Vorsitzende informiert über verschiedene anstehende Termine.

Sie spricht eine Einladung zur Eröffnung des „Pfades der Poesie“ am 28. März 2024 aus. Der Pfad der Poesie ist ein Literaturwanderweg, angelegt auf einem Rundweg im Rosengarten.

Vom 10. bis 30. Juni findet wieder die Aktion Stadtradeln statt.

Während der Sommerferien wird die Volkshochschule wieder die Sommerschule anbieten. Im Zeitraum vom 12. bis 23. August 2024 werden in der Herzog-Wolfgang-Realschule plus, Standort Wackenstraße sowie der Canadaschule wieder Deutschkurse und Kurse im Rahmen von „Lernen in den Ferien“ angeboten.

Die Vorsitzende dankt für die große Teilnahme an der Kundgebung zum 14. März, an der ca. 150 Menschen teilgenommen haben.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Themen.

Verteiler:

III

## 11. Sitzung des Kulturausschusses am 21.03.2024

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:11 Uhr.

Die Vorsitzende

---

Beigeordnete Christina Rauch

Die Schriftführer

---

Florence Müller

---

Thilo Huble